

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 18. September 1865.

1. Dem Alexander Maubre in London (Bevollmächtigter Jakob Kleinmichel, Drechslermeister in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf eine Verbesserung von Stärkezucker für die Dauer eines Jahres.

Diese Verbesserung ist in Großbritannien seit 4. März 1864 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

Am 20. September 1865.

2. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Kiemerstraße Nr. 13 auf Verbesserungen an Hinterladungsgewehren für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Abraham Ganz, Eisengießerei- und Maschinen-Fabrikbesitzer in Ofen, auf die Erfindung einer zum Umwenden eingerichteten Kreuzung für Eisenbahnen aus Schalenfuß für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Christian Pesta, Papier- und Traubenzuckerfabrikanten zu Renau bei Pribislau in Böhmen, auf die Erfindung einer verbesserten Art der Verkochnung des Traubenzuckers bei Bereitung der Chocolate und anderer Canditen für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Philipp Carlier, Med. Dr. in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Feuerlöschapparates für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Ignaz Schlic, Eisengießereibesitzer in Pest, auf die Erfindung von Abortschläuchen mit durch Wasser abschließbaren Gängen aus Gusseisen oder Blei für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Moriz Unterwalder, Fabrikanten in Wien, Stadt, Operiring Nr. 5, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, um aus Steinkohlengrieß, Braun- und Steinkohlenabfällen kompakte Kohlenstücke, sogenannte „Briquettes“, zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Aristides Balthasar Verard, Zivilingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der direkten Umwandlung des Roheisens in Gußstahl für die Dauer von zwei Jahren.

Am 21. September 1865.

9. Dem Paul Jacovenco, kais. russischen Marine-offizier außer Dienst (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Apparates zum Abziehen und Heben des Petroleum und anderer Oele für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Samuel Roth, Kunstschuhmacher in Pest, auf eine Verbesserung in der Verfertigung aller Gattungen Herren-, Damen- und Kinder-Kunstschuhe für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Johann Anton Viktor Bürg, Doktor der Med. in Paris (Submandatar Dr. Claudius Ferdinand Hochmann, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Apparaten zur Filtrirung von Wasser und andern Flüssigkeiten für die Dauer von drei Jahren.

12. Dem Tobias Pepper zu Newington Green in England (Bevollmächtigter Jakob Kleinmichel, Fabrikant in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf die Erfindung einer Maschine zum Putzen und Schleifen von Messern und Gabeln, dann Reinigen und Wischen von Stiefeln und Schuhen für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 2 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(382-3)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 6678.

Von der k. k. Finanzbezirks-Direktion in Bruck an der Mur wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 3. Oktober 1865, Z. 45983, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg- und Brückenmauthen für das Sonnenjahr 1866 mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung für die weiteren zwei Jahre 1867 und 1868 in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von der k. k. Finanzlandes-Direktion in Graz am 24. August 1864, Z. 11279/126, und am 14. Juni 1865, Z. 5930/43, kundgemachten Bestimmungen, welche übrigens bei dieser k. k. Finanzbezirks-Direktion und den betreffenden k. k. Bezirksämtern zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

A u s w e i s

über die für das Sonnenjahr 1866 neu zu verpachtenden Mauthen im Finanzbezirke Bruck an der Mur in Steiermark.

Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Ausrufspreis für das Sonnenjahr 1866	Behörde, bei welcher das Offert einzubringen ist	Bis zu welchem Tage				
		Meilen	Brücken-Klasse									
der Mauthstationen												
Wiener Straße.												
Bruck Wienerthor	Wegmauth	3	—	Bruck an der Mur	9. November 1865, um zehn Uhr Vormittags	1340	Finanzbezirks-Direktion Bruck an der Mur	8. November 1865				
» Grazerthor	Weg- und Brückenmauth	3	III.			1500						
» Leobnerthor	detto	2	II.			10740						
Spital am Semmering	Wegmauth	2	—			300						
Mürzzuschlag	Weg- und Brückenmauth	3	I.			750						
Kindberg	detto	3	II.			1350						
Italiener Straße.												
Leoben Mählthal	Wegmauth	2	—			3800						
» Zeltenschlag	Weg- und Brückenmauth	2	II.	4480								
» Waasen	detto	2	II.	1500								
» Murbrücke	Brückenmauth	—	II.	210								
St. Lorenzen	Weg- und Brückenmauth	3	III. II. II.	2400								
Nichdorf	detto	2	I.	1900								
Judenburg	detto	1	II.	1300								
Unzmarkt	Wegmauth	3	—	800								
Neumarkt	detto	2	—	800								
Dürnstein	detto	2	—	400								
Vorderberger Eisen-Straße.												
Hafning	Wegmauth	2	—	2600								

Bruck, am 13. Oktober 1865.

k. k. Finanzbezirks-Direktion.

(386-3)

Nr. 7956.

K o n k u r s.

Bei der in Kieg, Bezirk Gottschee, zu erichtenden Postexpedition ist die Postexpedientenstelle zu besetzen, und wird hiefür der Konkurs bis zum 20. November l. J. eröffnet. Die Bezüge bestehen in einer Jahresbestellung von 120 fl., in einem jährl. Amtspauschale von 24 fl. und in einem zu vereinbarenden Pauschale für die nach Gottschee zu unterhaltenden wöchentlich 4maligen Botengänge. Der Postexpedient hat vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postmanipulationsvorschriften abzugeben und eine Kautions von 200 fl. bar, oder hypothekarisch, oder in 5% Staats- oder Grundentlastungsbobligationen zu leisten.

Die Bewerber haben in ihren eigenhändig geschriebenen Gesuchen sich über das Alter, Beschäftigung, Vermögen, politisches und moralisches Wohlverhalten auszuweisen und anzugeben, um welchen geringsten jährl. Pauschalbetrag sie die obige Postverbindung zu unterhalten geneigt wären.

Triest, am 19. Oktober 1865.

k. k. Postdirektion.

(2137-2)

Nr. 4849.

(2108-3)

Nr. 3203.

(2181-3)

Nr. 2113.

(2131-3)

Nr. 16985.

**Uebertragung
exekutive Verurtheilung.**

Vom k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 29. Mai d. J., Z. 2278, in der Exekutionssache der Maria Detoni gegen Frau Jersan von Laibach pto. 27 fl. 9 kr. und 301 fl. 62 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die angeordneten Feilbietungstagsatzungen auf den

7. November und 5. Dezember 1865 und 9. Jänner 1866,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange übertragen worden seien.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 18. September 1865.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 7. August 1865, Z. 2615, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Johann Kallan von Bisoko gegen Mathias und Agnes Raut von Nalogu angeordnete zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, die dritte auf den

30. November 1865,

angeordnete exekutive Feilbietung der Realität Koval, Urb.-Nr. 246 ad Herrschaft Laak aber mit dem frühern Anhange in der diesämlichen Kanzlei vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 29. September 1865.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. Mai 1865, Z. 987, kundgemacht, daß, nachdem bei der in der Exekutionssache des Johann Jutrasch jun. gegen Johann Jutrasch sen. von Oberponikove pto. Schuldbetrag 1260 fl. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung der auf 4990 fl. geschätzten Realitäten kein Kaufslustiger erschienen ist, es bei der auf den

31. Oktober 1865,

um 9 Uhr Vormittags, angeordneten dritten exekutiven Feilbietung, und zwar in loco der Objekte zu Oberponikove zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 15. Oktober 1865.

**Zweite und dritte
exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 1. August 1865, Z. 12617, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 7. Oktober 1865 angeordnete erste exekutive Feilbietung der dem Johann Stabiz von Lukovic gehörenden Realität als abgehalten erklärt worden, und es würde daher lediglich zu den zweiten und dritten auf den

8. November und 9. Dezember 1865

angeordneten Realfeilbietungen geschritten werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Oktober 1865.